

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	26 (1953)
Heft:	2
Artikel:	Generalversammlung der Sektion Zentralschweiz der Schweiz. Verwaltungsoffiziersgesellschaft
Autor:	Wullsleger, A.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-517111

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Dolchstoss von hinten ist mit Recht nicht nur in Legenden beliebt.

Es ist darauf zu achten, dass zur Erreichung einer genügenden Eindringtiefe die Spitze als erste das Ziel erreiche.

b) Der zusammengefasste Stich:

Dem zusammengefassten Stich dient Shakespeare (G. J. Caesar) zum Vorwurf. Die Stichgarbe entsteht dadurch, dass mehrere Individuen ihre Einzelstiche zeitlich und räumlich auf ein Objekt vereinigen. Der Rangälteste führt hiebei das Kdo.

9. Der taktische Einsatz:

Da der OD pro Zug in 1 Ex. vorhanden ist, ist er als Kollektivwaffe anzusprechen.

Wenn dem zielstrebigen Führer in kritischer Lage der oder das Pulver ausgeht, findet er in ihm seine zuverlässige Stossreserve.

Die Verfasser der Persiflage, die gegen Ende des letzten Aktivdienstes entstand, sind uns leider nicht bekannt. Dieses „OD-Reglement“ stammt aus dem Archiv der AOG Zürich.

Generalversammlung der Sektion Zentralschweiz der Schweiz. Verwaltungsoffiziersgesellschaft

In der gastfreundlichen Stadt Lenzburg tagten am 25.1.53 die Verwaltungsoffiziere der Sektion Zentralschweiz. Ihr Präsident, Oberstlt. Stemmle, Aarau, konnte eine erfreulich grosse Zahl von Mitgliedern und Gästen willkommen heissen. Der Begrüssung folgte unverzüglich ein Vortrag von Oberstlt. Speidel, Aarau. Er erzählte in ansprechender und spannender Weise von seinen Erfahrungen als Verpflegungsoffizier in Griechenland in den Jahren 1942/43. Zusammen mit einer Anzahl weiterer schweizerischer und schwedischer Offiziere hatte er als Funktionär des Internationalen Roten Kreuzes die Aufgabe übernommen, 3,5 Millionen hungernde Griechen mit den nötigsten Lebensmitteln zu versorgen. In knapp 1½ Stunden gelang es ihm, den Zuhörern ein äusserst interessantes Bild über die Grösse und Bedeutung des Hilfswerkes und die diesem sich entgegenstellenden vielgestaltigen Schwierigkeiten zu entwerfen. Der reiche Beifall zeigte, dass dieses wirklich ausgezeichnete Referat jedem wertvolle Eindrücke zu vermitteln vermochte. Anschliessend wurde ein Film über die Verpflegungstruppen gezeigt. Der von Herrn Oberstbrigadier Rutishauser kommentierte Streifen hat über die Ausbildung und über die Anforderungen, die man heute an die Verpflegungstruppen stellt, trefflich Aufschluss gegeben.

Unter kundiger Führung des Herrn Bohnenblust besuchten die Verwaltungsoffiziere alsdann die Burghalde und besichtigten die von ihr geborgenen Schätze. Im Anschluss an einen Rundgang durch die gediegenen Räume des neu renovierten Rathauses offerierte die Stadtbehörde den Gästen einen Apéritif. Der kredenzte Goffesberger, dem die Kenner ein aufrichtiges Lob spendeten, und die freundlichen

Begrüssungsworte des Herrn Stadtammann Hirt wurden von allen freudig aufgenommen und vom Präsidenten bestens verdankt.

Nach dem Mittagessen wurden die Traktanden der eigentlichen Generalversammlung in Angriff genommen. Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung und der Jahresbericht des Präsidenten wurden dankend genehmigt. Alsdann referierten die Obmänner der Ortsgruppen Aarau (Major Iseli), Basel (Major Schönmann) und Luzern (Hptm. Amrein) über deren ausserdienstliche Tätigkeit. Die Jahresrechnung und das Budget wurden diskussionslos entgegengenommen. Oberst Schläpfer, erst kürzlich zum Ehrenmitglied der SVOG ernannt, wurde mit einem Geschenk beehrt, das er mit einer kurzen Ansprache verdankte. Der Oberkriegskommissär, Herr Oberstbrigadier Rutishauser, dankte allen für die geleistete ausserdienstliche Arbeit und gab in längeren Ausführungen aufschlussreiche Angaben über die gegenwärtige Versorgungslage in unserem Lande, sowie über den Stand der Ausrüstung und Ausbildung des hellgrünen Dienstzweiges. Er stellte fest, dass es der Verpflegungstruppe in den letzten Jahren möglich war, wesentliche Verbesserungen ihrer Ausrüstung zu erzielen, so beispielsweise durch die Zuteilung von Schlagmühlen und neuen Feldbäckereien. Es gelte in nächster Zeit nun in erster Linie die Handhabung der neuen Geräte und Waffen tüchtig einzubüben. Auch in einer zukünftigen kriegerischen Auseinandersetzung sei nach wie vor der Soldat im Mittelpunkt. Die Erziehung eines tüchtigen Wehrmannes stehe deshalb je und je im Vordergrund. Wenn die gegenwärtige politische Lage auch nicht zu allzu pessimistischen Prognosen Anlass gibt, so sei jedenfalls grösste Wachsamkeit am Platze. Für uns gebe es nur eines: Festhalten an der Devise der bewaffneten Neutralität. Herr Oberst Frey, Kdt. einer Grenzbrigade, gab seiner Freude über die instruktive Tagung Ausdruck. Er erklärte, dass er während der vielen Jahre, in denen er Dienst leiste, volles Vertrauen in die Zuverlässigkeit der Verpflegungstruppe gewonnen habe. Es wäre wünschenswert, dass der von ihm sehr gut qualifizierte Film über die Ausbildung der Verpflegungstruppen auch den Offizieren anderer Truppengattungen gezeigt werden könnte. Der Präsident der SVOG, Oberst Abt, orientierte alsdann kurz über die Probleme, die gegenwärtig den Zentralverband beschäftigen. Es soll demnächst eine Konferenz der Sektionspräsidenten stattfinden, die insbesondere auch zu prüfen hat, ob noch in diesem Jahr ein Nachorientierungslauf für Verwaltungsoffiziere durchzuführen ist. Um 16.30 Uhr konnte der geschäftliche Teil geschlossen werden. Der Rest des Nachmittags war alsdann der Pflege der Kameradschaft gewidmet.

A. W.

AWO 1953

Ende Januar haben die Kommandanten und Quartiermeister den „Anhang zu den Weisungen für die Organisation der WK und anderen Kurse im Truppenverband (AWO 1953)“ erhalten. Es handelt sich hier um Dienstakten, denen wir aus verständlichen Gründen in unserer Zeitschrift keinen Raum gewähren können. Interessenten wollen diese Vorschriften bei ihrem Kdt. oder fachtechnischen Vorgesetzten verlangen.